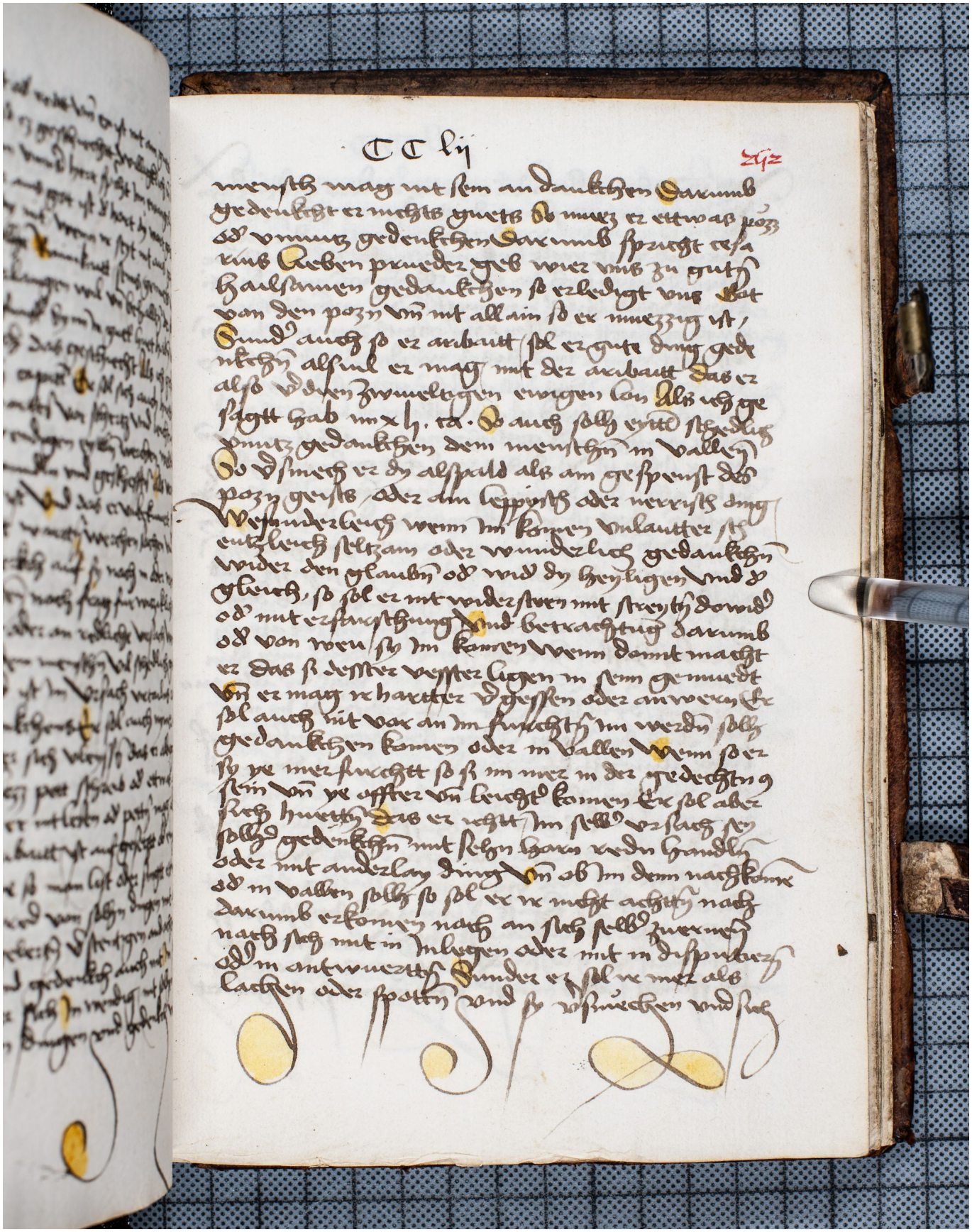
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CC lij 252

menschs magt mit sein an dankhchen darumb
gedenkhst er nichts guets so muez er ettwas pozz
od vnmuez gedenkhen darumb sprichst er a
ins Rechen preuder geb wier vns zu guth
haltsamen gedankhen so erledigt vns bat
van den pozn vn mit allain so er muezzig ist,
Sund auch so er arbaitt sol er gutte ding ge
denkhen alsuel er magt mit der arbaitt das er
also dem zwuelfpoten ewigen lon als ich ge
sagtt hab in x h. ta. Se auch solch eytel schedlich
unutz gedankhen dem menschen in valln
So d smerch er dy alspald als am gesprenst des
pozn gerichts oder am leppisch oder wercht ding
Verwunderlich wem in kamen vnlautter sch
entzlich seltzam oder vnuindzlich gedankhen
wider den glaubn od wid dy heyligen vnd d
glaubn, so sol er mit widerstrem mit streyth dawid
od mit erfurchtung vnd betrachtung darumb
od von wem sy in kamen wem damit macht
er das s dessier vesster liegen in sein gemuedt
vn er magt ir harter dessen oder an werem ec
sol auch nit vor an in fuerchtn in werdn solch
gedankhen kamen oder in valln wem so er
sy ye mer fuerchtt so s in mer in der gedechtnu
sich huetth das er recht in solch vorsach sy
solch gedankhen mit sein chorn reden handln
oder mit andzlay dingn vn ab in dem nachkome
od in valln solch so sol er ir nicht achtn nach
darumb erkomen nach an sich selb fuermch
nach sag mit in inlegen oder mit in dispurirn
od in antwurtn sunder er sol ir nit als
lachen oder spottn vnd sy verfuechen vnd sag